

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 13.01.2011

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Herbert Braß, Vors.
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Plaßmann, Vors.
Herr Horst Schaede
Frau Ursula Wittler
Herr Michael Wiziald

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille, Vors.
Frau Eva-Charlotte Tollkien

BfB

Herr Horst Breipohl

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Martin Ellermann, Bezirksamt Brackwede
Herr Christian Glasl, Amt für Verkehr, zu TOP 12
Herr Ulrich Groß, Bauamt, zu TOP 8, 9 und 10
Herr Kai-Uwe Hartmann, Amt für Verkehr, zu TOP 7
Herr Guido Hunger, Bauamt, zu TOP 11
Frau Christiane Kruse, Umweltamt, zu TOP 7

Schriftführung

Herr Rolf Zawada, Bezirksamt Brackwede

Gäste

Herr Strey, Planungsbüro „Stadtraum“, zu TOP 8

Nicht anwesend:

Herr Eggert, CDU (entschuldigt)

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Kopp - Herr stellt fest, dass zur heutigen 14. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 - 2014 ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen um 16.00 Uhr und gegen 18.00 Uhr

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 1.1 Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Dr. Godehard Franzen fragt, wann mit einer abschließenden Beantwortung seiner Eingabe aus der Einwohnerfragestunde hinsichtlich der Prüfung einer möglichen Temporeduzierung aus Lärmschutzgründen auf dem Ostwestfalendamm gerechnet werden könne.

Die Verwaltung sagt zu, bis zur nächsten Sitzung am 17.02.2011 beim Amt für Verkehr eine entsprechende Nachfrage zu halten und die Antwort mitzuteilen.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 1.2 Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:
(zeitlich behandelt gegen 18.25 Uhr)

Keine Fragen.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 13. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 09.12.2010**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 09.12.2010, Nr. 13/2009 – 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3**Mitteilungen**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp – Herr teilt der Bezirksvertretung Folgendes mit:

Termine:

- am 15.01. und 16.01.2011 findet jeweils in der Zeit von 11 – 18 Uhr das 10. Hallenmasters der U9/U11 Junioren in der Sporthalle des Brackweder Gymnasiums statt. Veranstalter ist der VfL Ummeln.
- in der Aula der Brackweder Realschule gibt es am 16.01.2011 ab 20 Uhr das Lustspiel der Brackweder Kulisse mit dem Titel „Liebeslänglich“.
- am 23.01.2011 findet im Rahmen der Ausstellung „WIRrLichter“ im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede eine Einzelveranstaltung der VHS-Nebenstelle Brackwede in der Zeit von 11.15 – 12.30 Uhr statt.
- im Ev. Gemeindehaus Quelle gibt es am 10.02.2011 ab 20 Uhr ein Kabarettstück mit dem Titel „Die Welt ist ein @ Google“ mit Ingo Börchers zu sehen. Veranstalter ist das Kulturforum Quelle – Ummeln.
- die Brackweder Kulisse präsentiert am 13.02.2011 ab 20 Uhr in der Aula der Realschule die Theaterkomödie „Fisch Zu Viert“. Der Kartenvorverkauf beginnt am 17.01.2011 ab 08.00 Uhr im Bezirksamt Brackwede.
- vom 13.02. – 13.03.2011 präsentiert die Kunstschule der Stadt Bielefeld im Rahmen einer Ausstellung ihre Werke im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede. Die Vernissage ist am 13.02.2011 um 11.15 Uhr.

Der Oberbürgermeister hat mit Organisationsverfügung vom 11.01.2011 die Geschäftsführung für die Bezirksvertretung Gadderbaum und die Betreuung der Vereine und Verbände usw. im Stadtbezirk Gadderbaum auf das Bezirksamt Brackwede übertragen.

Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben eine Einladung zum Neujahrsempfang der Ev.-luth. Bartholomäus-Kirchengemeinde Brackwede am 04.02.2011 um 15.30 Uhr in das Bartholomäushaus am Kirchweg 10 erhalten.

Herr Zawada teilt der Bezirksvertretung Folgendes mit:

Nach Aussage des Amtes für Verkehr finden auf dem Südring in der Zeit vom 10.01.2011 bis voraussichtlich 03.06.2011 zwischen der Gütersloher Straße und dem Sunderweg Bauarbeiten am Schmutzwasserkanal statt. Mit Verkehrsbeeinträchtigungen ist in dieser Zeit zu rechnen.

Der Umweltbetrieb beabsichtigt in Kürze den Schmutzwasserkanal Brockhagener Straße im Bereich des Brückenbauwerk A33 zu verlegen. Die Bauleistungen sind ausgeschrieben. Der Eröffnungstermin ist am 17.01.2011.

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben eine Einladung zum diesjährigen Seniorenkarneval am 26. und 27.02.2011 in die Aula des Brackweder Gymnasiums erhalten.

Die Regionalniederlassung OWL des Landesbetriebes Straßenbau NRW hat mitgeteilt, dass die Vollsperrung Winterstraße mit der Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Winterstraße auf 30 km/h im Rahmen des Baus der A33 Abschnitt 5B bis zum 31.12.2011 verlängert wurde.

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 16.12.2010 die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/U 14 „Wohngebiet Gütersloher Straße/Queller Straße“ einstimmig beschlossen.

Das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – teilt mit, dass es am 05.02.2011 eine Informationsveranstaltung für die Eltern 4jähriger Kinder in der Zeit von 11 – 13 Uhr im Großen Saal in der Ravensberger Spinnerei gibt. Hier werden Tipps und Anregungen für die ganz individuelle Förderung der Kinder gegeben.

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben eine Mail des Herrn Jauer zum Thema „Wappenstein an der Ummelner Grundschule“ sowie zur Sperrung der Parkbuchten in der Hauptstraße erhalten.

Allen Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden in Fotokopie zugesandt bzw. ausgehändigt:

- die Eingaben/Schreiben der Mieter/Eigentümer Cheruskerstraße 16, 16a, 22, 22b, 23, 24, 30 sowie der Germanenstraße 47 zum Thema „Fahrradschutzstreifen und Tempo-30-Zone in der Cheruskerstraße sowie die Antwort der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Bielefeld zur Bürgereingabe nach § 24 der GO NRW – TOP 6 der heutigen Sitzung.

- eine Mitteilung des Amtes für Verkehr zur geplanten Deckenerneuerung in der Enniskillener Straße – Haus Nr. 124 bis Bahnübergang mit der Anlage eines provisorischen Gehweges.
- die Anfrage der Die Linke Ratsfraktion zum Thema „Schwimmsportunterricht während des Umbaus des Ishara“ sowie die gemeinsame Antwort der Sport- Schulverwaltung.
- eine Mitteilung des Bauamtes zu einer Veranstaltung am 16.02.2011 ab 18 Uhr im Ratssaal im Neuen Rathaus mit dem Thema „Energieeffiziente Siedlungsplanung“, in der u.a. die Thematik „Blockheizkraftwerk“ angesprochen werden wird.
- eine Mitteilung des Amtes für soziale Leistungen – Sozialamt – zum Thema „Pflegestützpunkt Bielefeld: ein gemeinsames Beratungsangebot der Stadt Bielefeld und der Pflegekassen – Dependance Brackwede“.
- ein Schreiben des Büro des Rates an alle Mandatsträgerinnen und Mandatsträger mit den Fundstellen zum Text der geänderten Fassungen der Hauptsatzung, der Geschäftsordnung des Rates sowie der Richtlinien zur Durchführung von Einwohnerversammlungen.
- einen Auszug aus der Power-Point-Präsentation des Amtes für Schule zur Klassenbesetzungsübersicht für das Schuljahr 2010/2011 mit der Zusammenstellung für den Stadtbezirk Brackwede.
- den Auszug aus dem Wohnungsmarktbericht 2010 für den Stadtbezirk Brackwede.
- die Bekanntmachung des Amtes für Verkehr vom 17.12.2010 zur beabsichtigten Einziehung einer Teilfläche der Gaswerkstraße.

Die Bezirksbürgermeisterin, der stellvertr. Bezirksbürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie die Vertreter der BfB, FDP und die Vertreterin der Die Linke haben jeweils eine CD des Amtes für Schule mit der Klassenbesetzungsübersicht 2010 mit den schulformbezogenen und stadtbezirksbezogenen Zusammenstellungen erhalten.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 4.1

Fußgängerquerungshilfe B68/Fortunastraße
(Anfrage des Vertreters der FDP vom 30.12.2010)Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1888/2009-2014

Herr Ellermann trägt die Antwort der Verwaltung vor:

„Anlässlich einer Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur Schaffung einer sicheren Quermöglichkeit der Osnabrücker Straße (B68) im Bereich der Buschkampsiedlung/Fortunastraße wurde die Realisierungsmöglichkeit der Herstellung einer Mittelinsel durch den Straßenbaulastträger (Landesbetrieb Straßenbau) und dem Amt für Verkehr **mit positivem Ergebnis** geprüft.

Als geeignete Stelle bietet sich der Bereich der Linksabbiegespur (welche in den Hünenburgweg führt) in Fahrtrichtung Quelle an. Bei Anordnung am Anfang der Aufstellfläche kann die vorhandene Verziehung und Sperrfläche genutzt werden. Es muss lediglich eine Markierung geändert werden (Begrenzungsstrich). Die Aufstellfläche für die Linksabbieger bleibt dann mit ca. 20 Metern weiterhin ausreichend lang.

Sowohl die Anbringung der Markierung als auch die erforderliche Beschilderung ist bereits angeordnet. Für die bauliche Ausführung ist der Straßenbaulastträger zuständig. Dieser wird die erforderliche Baumaßnahme durch die Straßenmeisterei durchführen lassen, sobald die Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung stehen. Ein genauer Zeitrahmen konnte durch den Landesbetrieb Straßenbau noch nicht benannt werden.“

Es folgt eine kurze Stellungnahme von Herrn Sielmann und eine Rückfrage von Frau Meyer zur örtlichen Gegebenheit hinsichtlich der Abbiegespur, die aus der Mitte der Bezirksvertretung beantwortet wird.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Winterdienst in den Straßen und auf den Plätzen, die von der Stadt zu reinigen sind**(Anfrage der CDU - Fraktion vom 03.01.2011)**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1889/2009-2014

Herr Ellermann trägt die Antwort der Verwaltung vor:

Zu 1:

„Für den Winterdienst der Stadt Bielefeld ergibt sich aus der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes, dass alle gefährlichen Stellen verkehrs-wichtiger Straßen zwischen 7:00 Uhr und 20:00 Uhr geräumt und gestreut sein sollen. Der städtische Winterdienst beginnt nach nächtlichen Schneefällen daher zwischen 4:00 Uhr und 5:00 Uhr, so dass die Fahrbahnen der wichtigsten Straßen bis 7:00 Uhr bearbeitet werden können.

In der Räum- und Streustufe 1 befinden sich die Hauptverkehrsstraßen, die Straßen mit regelmäßigem ÖPNV sowie Straßen in Hanglage, die schon bei geringer Glätte besonders gefährliche Straßenzustände aufweisen. Hierzu gehört auch die Hauptstraße in Brackwede.

Die weiteren Straßen(teile) sollen nach besten Kräften geräumt und gestreut werden (§ 9 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz NRW). Entsprechend sind die Bielefelder Straßen in Prioritätsstufen eingeteilt, die nacheinander (ggf. nach erforderlichen Wiederholungen in den höheren Prioritätsstufen) abgearbeitet werden.

Auf Parkplätzen und in Parkbuchten ist nach der Rechtsprechung überwiegend kein Winterdienst zwingend vorgeschrieben. In kleinen Parkbuchten oder in Parkbereichen mit parkenden Fahrzeugen ist der Winterdienst mit den Räumfahrzeugen darüber hinaus tatsächlich unmöglich.

Bei durchschnittlichen winterlichen Verhältnissen führt die Kombination aus Räumen und Streuen (mit auftauenden Mitteln) lediglich zu geringen Beeinträchtigungen für die Nutzer der Parkflächen. Bei den erheblichen Schneefällen in den zurückliegenden Tagen führte der geräumte Schnee von der Fahrbahn zu den gravierenden Beeinträchtigungen, die den Umweltbetrieb in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde, dem Ordnungsamt, dem Bezirksamt Brackwede, moBiel und der Polizei veranlasst haben, den Schnee aus den Parkbuchten abzutransportieren.

Fazit: Die städt. Maßnahmen im Winterdienst entsprechen den rechtlichen (insbesondere haftungsrechtlichen) Verpflichtungen eines kommunalen Winterdienstes. Weitergehende Dienstleistungen müssen unter den einschränkenden Vorgaben der Haushaltssicherung (sachlich und zeitlich unabweisbar) bewertet werden.

Zu 2:

Anliegerpflichten sind nur das Räumen und Streuen der Gehwege. Der städt. Winterdienst ist oben bereits beschrieben. Wenn einzelne Anlieger über den städt. Winterdienst hinaus gehende Anforderungen und Wünsche haben (z. B. geräumte Parkbereiche am Fahrbahnrand), sind diese grds. in Eigenregie zu organisieren.

Zu 3:

Für den regulären Winterdienst sind bereits Subunternehmer mit 55 Fahrzeugen und 141 Mitarbeitern für die Stadt Bielefeld im Einsatz. Hinzu kommen die vom Immobilienservicebetrieb beauftragten privaten Unternehmer für den Winterdienst auf und vor den städt. Grundstücken. Bei den Teilnahmewettbewerben im Rahmen der öffentlichen Vergaben bleiben nur wenige Bieter (mit ungeeigneten Fahrzeugen oder überzogenen Preisen) unberücksichtigt.

Schneetransporte kommen nur bei außergewöhnlichen Schneemengen in Frage. Für die Einsätze in Brackwede waren dafür Radlader und LKW der Grünunterhaltung ausreichend. Derart personalintensive Einsätze können nur auf ausgewiesene Sonderfälle beschränkt bleiben. Sofern die Unterstützungen aus anderen Abteilungen des Umweltbetriebes (Personal und Geräte der Werkstätten, Grünunterhaltung, Kanalunterhaltung, Kläranlagen

oder Friedhöfe) nicht ausreichen, würden solche Aufträge im Rahmen von kurzfristigen freihändigen Vergaben erteilt. Eine Bindung von Privatunternehmen für derart unvorhersehbare Ereignisse ist nicht möglich und wäre unter den rechtlichen Vorgaben der Haushaltssicherung auch nicht zulässig.“

Frau Meyer merkt an, dass moBiel zu spät reagiert habe.

Herr Plaßmann bedankt sich ausdrücklich beim Umweltbetrieb und verweist auf mehr Eigeninitiative durch ansässige Kaufmannschaft.

Die Herren Stille und Diekmann bringen zum Ausdruck, dass der von der Fahrbahn weggeräumte Schnee in die Parkbuchten zusätzliche Probleme bereitet habe und dessen Beseitigung sich in der „Grauzone“ befinde.

Herr Lufen führt aus, dass man das Szenario für zukünftige Winter noch einmal durchspielen solle, um vorhandene Hindernisse beseitigen zu können bzw. die Verfahrensabläufe zu optimieren.

Herr Braß beanstandet, dass die in der Anfrage gestellte Frage 2 von der Fachverwaltung nicht ausreichend beantwortet worden sei, da die Parkbuchten nach dem Wortlaut des Gesetzes zur Fahrbahn gehörten. daher sollte das Thema weiter in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ behandelt werden.

Herr Breipohl schließt sich dem an, zumal kein Winter wie der nächste sei.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 5.1

Aufstellung von Bebauungsplänen (Antrag des Vertreters der FDP vom 27.12.2010)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1873/2009-2014

Herr Stille bittet den Antragsteller darum, den Beschlusstext dahingehend zu verändern, dass das Wort „bittet“ ersetzt werde durch „beauftragt“ und die Erweiterung des Prüfungsauftrages durch die Ergänzung der Worte: „im Rahmen eines Energiegutachtens....“

Herr Sprenkamp beanstandet den damit sich ergebenden Anschluss- und Benutzungszwang für den Investor/Planer bzw. möglichen Erwerber der gebauten Immobilien. Die baulichen Freiheiten würden so erheblich eingeschränkt.

Herr Plaßmann führt aus, dass die SPD - Fraktion hier lediglich die Beschleunigung des Verfahrens sehe, d.h. unnötige zeitliche Verzögerungen im Ablauf würden vermieden.

Herr Stille verweist auf das Jahr 2020, ab da dürften nur noch Passivhäuser gebaut werden. Bis dahin seien es aber immerhin noch 10 Jahre.

Herr Lufen betont, dass die Verwendung dezentraler Energieversorgungsanlagen der eigentliche Antragsgrund sei und es letztlich dem Investor überlassen bleiben müsse, was wirtschaftlich für das jeweilige Baugebiet richtig sei. Von daher sei die Festschreibung der Einholung eines Gutachtens überflüssig.

Herr Diekmann gibt den Hinweis, dass es zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung am 16.02.2011 gäbe. Eine Einladung hierzu hätten alle Mitglieder der Bezirksvertretung erhalten. Deshalb wäre es sinnvoll, über den heute vorliegenden Antrag erst in der nächsten Sitzung abzustimmen.

Frau Kopp – Herr führt aus, dass der Vorschlag von Herrn Diekmann gut nachvollziehbar sei, zumal die nächste Sitzung der Bezirksvertretung am 17.02.2011 stattfinden würde, also genau einen Tag nach der o.a. Veranstaltung.

Herr Sielmann erklärt sein Einverständnis, dass über den vorliegenden Antrag erst in der Sitzung am 17.02.2011 abgestimmt werde.

keine Abstimmung

Zu Punkt 6

Anregung nach § 24 GO NRW hier: Erhalt von praxisnahen Parkstreifen in der Cheruskerstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf den vorliegenden Bürgerantrag und trägt die Antwort der Verwaltung vor.

Danach würden aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.10.2010 nach der Fahrbahndeckensanierung der Cheruskerstraße zwischen Gaswerkstraße und Stadtring beidseitig Radfahrstreifen aufgebracht.

Dadurch gehe der an der Südseite der Cheruskerstraße befindliche baulich angelegte Parkstreifen jedoch nicht verloren. Die Radfahrstreifen würden lediglich auf der neuen Fahrbahndecke aufgebracht. Eine bauliche Veränderung finde an dieser Stelle nicht statt. Daher bleibe der vorhandene (praxisnahe) Parkstreifen erhalten.

Anschließend erteilt sie der Beschwerdeführerin das Wort.

Nach kurzer Diskussion ist sich die Bezirksvertretung darüber einig, dass die Eingabe aufgrund der vorliegenden Stellungnahme des Amtes für Verkehr und des gefassten Beschlusses der Bezirksvertretung vom 07.10.2010 als erledigt zu betrachten sei und fasst daraufhin folgenden

Frau Kopp – Herr teilt mit, dass im Zusammenhang mit der eben behandelten Anregung weitere Schreiben von Anliegern, Mietern und Vermietern zur Problematik Fahrradschutzstreifen und Tempo-30-Zone bei der Verwaltung eingegangen seien, allerdings sehr kurzfristig. Diese Schreiben lägen allen Mitgliedern der Bezirksvertretung in Fotokopie vor. Da einige der Briefverfasser heute in der Sitzung anwesend seien, könnten diese nunmehr kurze Statements zu ihren Eingaben abgeben.

Es folgen die Stellungnahmen der Herren Dr. Brandt, Gabel und Schupp zum Thema „Tempo-30-Zone“ in der Cheruskerstraße.

Frau Kopp – Herr merkt an, dass lediglich sogenannte Fahrradschutzstreifen geplant und beschlossen worden seien und keine klassischen Radwege, denn der Schutzstreifen kann und darf im Gegensatz zum Radweg überfahren werden.

Die Politik könne aufgrund der vielen Bedenken heute lediglich die Zusage machen, die ganze Angelegenheit noch einmal in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ unter Einbeziehung des „Tempo-30-Beschlusses“ auf die Tagesordnung zu setzen und dann abschließend zu behandeln.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden und nimmt zustimmend Kenntnis.

Anschließend fasst sie folgenden

Beschluss:

Die Anregung nach § 24 GO NRW vom 21.12.2011 auf Erhalt des Parkstreifens an der Südseite der Cheruskerstraße zwischen Rhaeder Straße und Sauerlandstraße (in Höhe des Hauses Nr. 27) wird aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung vom 07.10.2010 betr. Beidseitiges Aufbringen von Fahrradschutzstreifen in der Cheruskerstraße zwischen Gaswerkstraße und Stadtring i.V.m. der Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 05.01.2011 als erledigt angesehen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Städtische Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Bau der A 33/B 61 (Zubringer Bielefeld/Ummeln)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1699/2009-2014

Herr Hartmann gibt eine kurze Zusammenfassung der Vorlage und verweist auf die ausführliche Stellungnahme.

Frau Kruse nimmt kurz Stellung zum landschaftspflegerischen Begleitplan.

Herr Braß merkt an, dass die Anbindung der Ummelner Straße an die Umgehung auf dem in der Vorlage beigelegten Planausschnitt nur sehr schwer erkenn- und nachvollziehbar sei. Der Vorschlag der Verwaltung hierzu sei die Anlage eines Kreisverkehrs an dieser Stelle. Sinnvoll sei daher die Anfertigung einer Skizze über die mögliche Alternative „Kreisverkehr“.

Herr Hartmann antwortet, dass es sich um Planunterlagen des Landesbetriebes NRW zur Kenntnisnahme handele. Eine Skizze sei derzeit noch nicht vorhanden, aber nachlieferbar, sobald sich der Landesbetrieb NRW dem Vorschlag der Stadt Bielefeld zur Anlegung eines Kreisverkehrs an dieser Stelle anschließen würde.

Es folgen Diskussionsbeiträge der Herren Pläßmann und Sielmann.

Herr Stille teilt mit, dass seine Fraktion dem Projekt nicht zustimmen werde, da dieses aufgrund der verkehrsrechtlichen Entwicklung seit 2008 überflüssig sei. Der Verkehrslärm werde lediglich Richtung Bahnstrecke durch die Umgehung verlagert.

Herr Krumhöfner verweist auf die Seite 3 der Stellungnahme der Stadt Bielefeld und sieht die Entlastung des Ummloher Ortskerns als sehr wichtig an.

Frau Kopp - Herr lässt sodann über die Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgendes zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau der A 33/B 61 (Zubringer Bielefeld/Ummeln) entsprechend der als Anlage beigelegten Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung Detmold Stellung zu nehmen.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

**Ertaufstellung des Bebauungsplanes I/ Q 24 "Quelle-Alleestraße" -
Teilplan C
Teilfläche nördlich/ nordöstlich des Hengstweges
- Stadtbezirk Brackwede -**

Aufstellungsbeschluss

Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1745/2009-2014

Nach kurzer Einführung durch Herrn Groß, stellt Herr Strey vom Planungsbüro „Stadtraum – Architektengruppe“ Münster/Düsseldorf die weiteren Einzelheiten dar.

Herr Plaßmann führt aus, dass die SPD – Fraktion mit der Umsetzung des Vorhabens zum jetzigen Zeitpunkt Probleme habe. Die Bezirksvertretung habe 1997 ein Moratorium beschlossen, um die Festigung des Stadtteils Quelle, der in wenigen Jahren rund 2000 Personen mehr an Bevölkerung bekommen hatte, zu ermöglichen.

Die Frage sei, ob Quelle soweit gefestigt ist, alle Neubürger integriert seien oder gibt es sogar weitere Einflüsse aus Entscheidungen Dritter, die sich negativ auf die Umsetzung des Vorhabens auswirken könnten, z.B. das Freiwerden von überwiegend Einfamilienhäusern der britischen Rheinarmee von annähernd 80 Wohneinheiten. Von daher stelle man den Antrag, die Beschlussfassung über die heutige Vorlage zurückzustellen und stattdessen wie folgt zu beschließen:

„Die Bezirksvertretung Brackwede stellt die Beschlussfassung zum Aufstellungsbeschluss und zum Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Ertaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q 24 „Quelle - Alleestraße“ - Teilplan C solange zurück, bis die Auswirkungen des Freiwerdens der Häuser, die z.Z. noch von britischen Armeeangehörigen im Ortsteil Quelle bewohnt werden, erkennbar und die weitere Nutzung bekannt ist“.

Herr Sielmann merkt an, dass die FDP diese Bedenken nicht teile und man könne sich durchaus die Fortsetzung des Verfahrens vorstellen, zumal das Gebiet sehr interessant sei für junge Familien.

Herr Braß äußert sich positiv zum Vorhaben, wobei er u.a. auf die gute Anbindung von Quelle an das Zentrum von Bielefeld aus verkehrlicher Sicht hinweist. Hier käme es zu einer Ansiedlung im Kernbereich von Quelle und nicht zu einer weiteren Zersiedelung an den Orträndern. Es werde des Weiteren auch mehr Kaufkraft nach Quelle gezogen, die die dort ansässigen Geschäfte erheblich stärken würde; auch die Versorgung mit Schulräumen und Kindergartenplätzen sei aus der Sicht der CDU – Fraktion durchaus gewährleistet, wobei man hier im weiteren Verfahren mit dem zuständigen Fachdienststellen noch klärende Gespräche führen müsse. Im Übrigen handele es sich hier nur um einen Aufstellungsbeschluss, der ja erst das weitere Verfahren und die Beteiligung Dritter ermögliche.

Herr Stille sieht das Baugebiet grundsätzlich positiv, vor allem wegen der Ausrichtung der Bebauung zur Nutzung alternativer Energien; aber wegen des Abzuges der britischen Rheinarmee und den daraus resultierenden Folgen für die Infrastruktur, befürwortete er die Zurückstellung des Aufstellungsbeschlusses um einige Monate bis die Verwaltung verlässliche Zahlen und Fakten zu den heute gestellten Fragen geliefert hätte.

Herr Lufen führt aus, dass sich durchaus die Frage stelle nach dem Zusammenwachsen des sozialen Gefüges aus den bisherigen Teilflächen A und B. Es bestehe hier durchaus Integrationsbedarf vor allem in der Betreuung der Jugendlichen vor Ort. Die mobile Jugendarbeit sei zwar gut, reiche aber bei weitem nicht aus. Nach den Teilplänen A und B müsse daher nicht zwangsläufig der Teilplan C folgen.

Frau Meyer weist auf das im Stadtteil vorhandene Familienzentrum Am Rennplatz hin, welches sehr gut angenommen würde.

Herr Groß beantwortet die bislang aufgeworfenen Fragen, nimmt ausführlich Stellung zum weiteren Verfahrensablauf und dem damit verbundenen Zeitfenster, d.h. nicht vor ein bis eineinhalb Jahren sei das Gebiet soweit, dass es aufgrund des Satzungsverfahrens bebaut werden könne, wobei zunächst die Altlastensanierung im Vordergrund stünde, bevor es überhaupt in möglichen Teilabschnitten bebaut werden könne. Der Bebauungsplan für den Teilplan B sei 2001 rechtsverbindlich geworden und es habe fast 8 Jahre gedauert, bis alles vermarktet worden sei.

Herr Schaede skizziert kurz die Historie des Baugebietes. Er mahnt zur Vorsicht vor den Begleiterscheinungen aus der Aufgabe der Wohnungen durch die britische Rheinarmee. Man solle daher warten, bis belastbare Zahlen aus der Verwaltung vorlägen.

Herr Braß ergänzt, dass die Knackpunkte im Bereich genügender Kindergarten- und Grundschulplätzen läge. Die Verwaltung solle die Zahlen auf den „Tisch“ legen, damit eine Bewertung vorgenommen werden könne. Dies müsse innerhalb kürzester Zeit machbar sein. Von daher könne man ggf. 4 Wochen bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung mit der Beschlussfassung warten.

Da keine weiteren Diskussionsbeiträge folgen, lässt Frau Kopp - Herr zunächst über den von der SPD - Fraktion gestellten Änderungsantrag zur Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede stellt die Beschlussfassung zum Aufstellungsbeschluss und zum Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q 24 „Quelle – Alleestraße“ – Teilplan C solange zurück, bis die Auswirkungen des Freiwerdens der Häuser, die z.Z. noch von britischen Armeeangehörigen im Ortsteil Quelle bewohnt werden, erkennbar und die weitere Nutzung bekannt ist.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 7 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

**1. Änderung des Bebauungsplanes I/U 6 Warburger Straße
- Stadtbezirk Brackwede -**

Beschluss zum weiteren Verfahren

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1721/2009-2014

Herr Groß geht kurz auf die Vorlage ein.

Herr Plaßmann teilt mit, dass sich für die dort vorhandenen Schulgebäude eventuell eine anderweitige Nutzung als der jetzt vorgeschlagene Abriss und die Ausweisung als Baugebiet ergäbe. Genaueres hierzu könne allerdings im öffentlichen Teil der Sitzung nicht gesagt werden.

Die Vorlage sollte daher zunächst in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ weiterberaten, um dann ggf. in der Sitzung der Bezirksvertretung am 17.02.2011 beschlossen oder modifiziert werden.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden und nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 10

**Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I / B 71 "Gewerbegebiet
Westliche Archimedesstraße" für das Gebiet Gütersloher Straße,
Straße Südring, Straße im Brocke, Westliche Archimedesstraße im
vereinfachten Verfahren nach § 9 (2a) / 13 (1) BauGB
- Stadtbezirk Brackwede -**

Aufstellungsbeschluss, Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1565/2009-2014

Herr Groß trägt die wesentlichen Grundzüge der Vorlage vor und beantwortet die Nachfragen der Herren Braß und Sielmann.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, lässt Frau Kopp - Herr über die Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. I / B 71 „Gewerbegebiet Westliche Archimedesstraße“ für das Gebiet Gütersloher Straße, Straße Südring, Straße Im Brocke, Westliche Archimedesstraße ist neu aufzustellen. Für die genaue Abgrenzung des Plangebietes ist die im Abgrenzungsplan im Maßstab 1: 1000 vorgenommene Eintragung (blaue Linie) verbindlich.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I / B 71 „Gewerbegebiet Westliche Archimedesstraße“ ist im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB i.V.m. § 9 (2a) BauGB durchzuführen.
3. Von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 (1) und 4 (1) BauGB sowie einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und einem Umweltbericht nach § 2a BauGB wird abgesehen.
4. Der Bebauungsplan Nr. I / B 71 „Gewerbegebiet Westliche Archimedesstraße“ wird als Entwurf beschlossen.
5. Der Bebauungsplan Nr. I / B 71 „Gewerbegebiet Westliche Archimedesstraße“ ist mit der Begründung als Entwurf für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.
6. Die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB ist parallel zur Offenlegung durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

207. Änderung des Flächennutzungsplanes "Aufgabe einer geplanten Straßentrasse im Zuge der Senner Straße" zwischen Südring und Essener Straße
- Stadtbezirk Brackwede -

Änderungsbeschluss

Beschluss zum Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1858/2009-2014

Herr Hunger berichtet kurz zur Vorlage und beantwortet Fragen von Herrn Sielmann und Frau Varchmin abschließend.

Frau Kopp - Herr lässt über die Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. **Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Senner Straße für den Bereich zwischen Südring und Essener Straße gemäß § 2 (1) BauGB geändert. Der Geltungsbereich der Änderung ist aus der Anlage A ersichtlich.**
2. **Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung werden gemäß den Ausführungen in dieser Beschlussvorlage festgelegt.**

Finanzielle Auswirkungen

Der Stadt Bielefeld entstehen durch die vorgesehenen städtebaulichen Maßnahmen keine Kosten. Die Kosten für die Umweltprüfung belaufen sich auf 2464,78 € und werden von der Stadt Bielefeld getragen

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Einrichtung von Kreisverkehren an der Kreuzung Gütersloher Straße / Umlostraße / Kasseler Straße und Gütersloher Straße / Steinhäger Straße / Ummelner Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1878/2009-2014

Herr Glasl geht kurz auf die Vorlage ein.

Nach Diskussionsbeiträgen der Herren Krumhöfner, Sielmann und Plaßmann fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Realisierbarkeit einer Umgestaltung der Gütersloher Straße im Ortsteil Ummeln zur Kenntnis.

Der Umbau der Ortsdurchfahrt der Gütersloher Straße ist in der Fortschreibung der Tiefbauprioritäten der Bezirksvertretung Brackwede zu berücksichtigen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13**Sondermittel etc. Bezirk Brackwede (Bühnenbeleuchtung der Aula der Brackweder Realschule)**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Zawada trägt kurz den Sachverhalt vor. Danach muss die Instandsetzung der Anlage durch eine Vertragsfirma des Immobilienservicebetriebes (ISB) erfolgen. Dieses habe zur Folge, die bisher veranschlagten Kosten i.H.v. rund 2.700,-- € auf ca. 3.000,-- € ansteigen werden. Der ISB werde sich mit rund 800,-- € bis 900,-- € an den Kosten beteiligen, eine weitere Teilfinanzierung erfolge aus den Spendenmitteln – allgemein - für den Stadtbezirk Brackwede, so dass noch ein Betrag von max. 1.200,-- € nicht gedeckt sei.

Die Ausführung der Arbeiten könnte dann bereits im Laufe des Monats Februar 2011 erfolgen.

Die Bezirksvertretung fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede stellt aus den Sondermitteln für das Haushaltsjahr 2011 einen Zuschuss von max. 1.200,-- € zur Sanierung der Bühnenbeleuchtungsanlage in der Aula der Brackweder Realschule zur Verfügung.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14**Bericht der Landschaftswächterin Frau Meixner**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Meixner berichtet der Bezirksvertretung über ihre Tätigkeit als Landschaftswächterin für das Gebiet Brackwede – West aus dem Jahr 2010.

Ihr Vortrag ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Die Herren Braß, Plaßmann und Sielmann bedanken sich für ihr ehrenamtliches Engagement und stellen klar, dass, wenn sie Unterstützung bei ihrer wertvollen Tätigkeit für den Stadtbezirk durch die Politik benötigen, sie sich jederzeit an diese wenden könne.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 15

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand -
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Es liegen keine neuen Sachstandsbereichte vor.

Kenntnisnahme

Regina Kopp-Herr

Rolf Zawada